

Mittwoch, 5. Oktober 2011 Kölner Stadt-Anzeiger

Kunst und Freiheit auf engem Raum

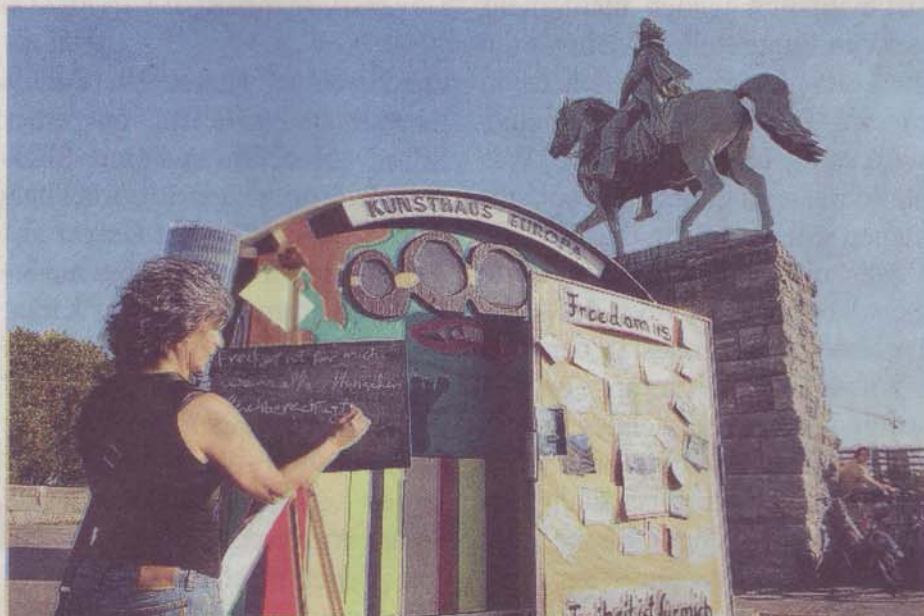
AKTION Kölner konnten Meinung äußern

Eine ungewöhnliche Kunstaktion zum Mitmachen erwartete alle Kölner, die am Montag den Rhein auf der Hohenzollernbrücke überqueren wollten. Ein buntes Holzhäuschen, das Kunsthaus Europa, das wie ein Checkpoint an der Reiterstatue errichtet worden war, mahnte anlässlich des Tages der Deutschen Einheit dazu, über das Thema „Freiheit“ zu reflektieren und diese Gedanken öffentlich sichtbar festzuhalten. „Jeder versteht darunter nämlich etwas anderes“, erklärt Ursula Neumann, die mit der Aktion das Lebensgefühl der Kölner im öffentlichen Raum erfahrbar machen will. Zusammen mit ihren Kollegen des Künstlerportals „kxlnlyrik“ demonstrierte sie, was bereits alles auf „3,6 m² Freiheit“ – so das Motto – möglich

ist: Ein Tuch im selben Zuschnitt wurde zur Kabarettbühne, und ein Würfelspiel des Fotokünstlers Thomas von Fecht zeigte kleinflächige Freiheitsoasen, die ihm bei Wanderungen durch europäische Großstädten aufgefallen waren.

Am Ende stand mit einer gut gefüllten Zettelwand ein bunter Querschnitt durch das kölsche Freiheitsdenken: Dieses bedeute für den einen bereits seine Freizeit im eigenen Garten, für den anderen „das jeder Jeck anders sein kann“. Für Mariam Nayeri steht Freiheit hingegen dafür, „eine freie Wahl zu haben“. In ihrer Heimat, dem Iran, ist dies leider immer noch keine Selbstverständlichkeit.

Ergebnisse im Internet. (mbo)
www.kxlnlyrik.de



Die Kunstaktion animierte zum Nachdenken über Freiheit.

BILD: GRÖNERT